

	Objekt: Postumus
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit
	Inventarnummer: 18206161

Beschreibung

Der Münzrand ist aufgehämmert (Protokontorniat). Die Vorderseiten-Umschrift T P ist ungewöhnlich. Wenn damit das erste Tribunat gemeint sein sollte (TR P oder TR POT), datiert das Medaillon aus dem Jahr 260-261 n. Chr.

Vorderseite: An der l. Schulter drapierte Panzerbüste des Postumus mit Lorbeerkranz in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Hercules kämpft nach r. mit dem neben ihm sich erhebenden kretischen Stier. Im Abschnitt eine Keule.

Rand aufgehämmert: Der Rand der Münze oder Medaille ist nachträglich aufgehämmert worden. Nicht zu verwechseln mit dem Aufhämmern eines Münz- bzw. Medaillenrandes als Teil des Herstellungsprozesses.

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 31.60 g; Durchmesser: 32 mm; Stempelstellung: 2 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	260-269 n. Chr.
	wer	
	wo	Köln
Hergestellt	wann	260-269 n. Chr.
	wer	
	wo	Trier
Gefunden	wann	
	wer	

	wo	Köln
Beauftragt	wann	
	wer	Postumus (-269)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Hugo Garthe
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Postumus (-269)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Halbgott
- Herrscher
- Medaille
- Medaillon (ANT)
- Mythos
- Porträt
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- Gnechi III 62 f. Nr. 7 Taf. 155,20 (dieses Stück, falsch beschrieben).
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 268 f. Nr. 160 Taf. 19.
- J. Friedländer, Ueber einige römische Goldmünzen des Postumus und seiner Zeitgenossen in der Königl. Sammlung, Berliner Blätter für Münz-, Siegel- und Wappenkunde 3, 1866, 157-165. 162 f. Taf. 38,7 (dieses Stück, Zeichnung).
- J. Mairat, The Coinage of the Gallic Empire (2014) Nr. 428,1 (dieses Stück, Trier, issue 8, Anfang 268 n. Chr.)..